

Sa 21. Juni, 10–17 Uhr

Anders Wohnen – aber wie?

Hausprojekte, Baugruppen, Genossenschaften

Viele Menschen möchten gerne »anders wohnen« – in einem gemeinschaftlichen Umfeld mit Menschen, die Alltag teilen und sich gegenseitig unterstützen. Wer genug Geld hat, findet leicht eine Baugruppe. Doch welche Wege gibt es darüber hinaus? Wie funktionieren selbstverwaltete Hausprojekte in Berlin und in anderen Großstädten? Wie finanzieren sie sich trotz geringen Einkommens und Vermögens solidarisch? Wie finden sie passende Organisations- und Rechtsformen?

- In Kooperation mit NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V.
- Leitung: Elisabeth Voß (Betriebswirtin und Publizistin, Schwerpunkt Solidarische Ökonomien)
- ▷ Beitrag 10 € inkl. Verpflegung und Getränken
- ▷ Anmeldung bis 9. Juni [W34]

Sa 28. Juni, 10–17 Uhr

Kultur der Kooperation: Freiräume und andere Missverständnisse

Gemeinsam lässt sich mehr erreichen als allein. Diesem Credo folgen politische Initiativen und selbstverwaltete Projekte. Trotz eines Konsenses über Ziele und Ideale können sich in der Zusammenarbeit aber Enttäuschungen oder gesellschaftlich übliche Macht-konstellationen einstellen. Wie kommt es dazu? Und wie kann ein gelingendes Miteinander gestaltet werden?

- Leitung: Elisabeth Voß (Betriebswirtin und Publizistin, Expertin für Solidarische Ökonomien)
- In Kooperation mit NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V.
- ▷ Beitrag 10 € inkl. Verpflegung und Getränken
- ▷ Anmeldung bis 20. Juni [W38]

Sa 5. Juli, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr

Ernst Reuter und sein Wirken in Berlin

Eine Bustour

2014 jährt sich der Geburtstag von Ernst Reuter zum 125. Mal. Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg hat Reuter Spuren als Politiker in Berlin hinterlassen. In seine Zeit als Bürgermeister von West-Berlin fielen einige bedeutende historische Ereignisse wie die Berliner Blockade. Im Rahmen einer etwa 90-minütigen Rundfahrt in einem historischen West-Berliner BVG-Bus durch die Mitte Berlins wollen wir den Menschen und Politiker Ernst Reuter und sein Wirken würdigen.

- Mit: Burkhard Klein, Traditionsbus Berlin
- In Kooperation mit Traditionsbus Berlin
- Treffpunkt: U Ernst-Reuter-Platz / Ecke Hardenbergstraße
- ▷ Beitrag 7,50 € Erwachsene, 4 € Kinder, 20 € Familie
- ▷ Anmeldung unter: (030) 62 72 48 63 (ohne Bestätigung) oder Geschichtliche_Tour@traditionsbus.de

Stadt Politik

Stadt Politik

August Bebel Institut Bildung · Galerie · Bibliothek

Müllerstraße 163, 13353 Berlin
Tel. (030) 4692-122, Fax (030) 4692-124
kontakt@august-bebel-institut.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website
www.august-bebel-institut.de

Anfahrt

U+S-Bhf Wedding, Bus 120

Anmeldung

Tel. (030) 4692-121
anmeldung@august-bebel-institut.de

Bankverbindung

IBAN: DE39 1001 0010 0036 4991 07, BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Hinweise zur Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen mit Angabe der Veranstaltungsnummer schriftlich, per Mail oder telefonisch. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie bei Tagesveranstaltungen ca. 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Diese enthält ausführliche Informationen zum Programmablauf, die genaue Tagungsadresse und Hinweise zur Überweisung der Teilnahmegebühr. Für die Überweisung von Teilnahmebeiträgen verwenden Sie o.g. Bankverbindung. Bei unentschuldigtem Fehlen oder Absage später als 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn müssen wir Ihnen ggf. uns entstehende Kosten in Rechnung stellen. Hinweis: Teilnahmebeiträge können bis zu einem Drittel zur Deckung von Verwaltungsaufwendungen herangezogen werden.

Team

Geschäftsführung und Studienleitung: Ingo Siebert
Programmreferentin: Manuela Bauche
Kuratorin Zeitgeschichte/Linke Lebensläufe: Daniela Honigmann
Finanzen und Verwaltung: Karin Halsch
Anmeldung und Öffentlichkeitsarbeit: Kathrin Hagemann
Veranstaltungsassistenz: Margarita Koesler

Das Bildungsprogramm des August Bebel Instituts wird gefördert durch:



Einzelprojekte gefördert durch:



Kooperationspartner/innen einzelner Veranstaltungen:



Das August Bebel Institut ist korporatives Mitglied der AWO



Programmübersicht

Sa 5. April, 11–15 Uhr

Wohnungsgenossenschaften vor Ort (4)
Eine Bustour durch Pankow und weiter

Mo 28.–Di 29. April in Lobetal bei Bernau

Die Große Koalition – Paradigmenwechsel oder Krisenbündnis?
Seminar für Vorruheständler/innen und Senior/innen

Fr 2. Mai, 16–20 Uhr

»Die wachsende Metropole hat Hunger und Durst«
Berliner Markthallen und ihre Geschichten

Fr 9. Mai, 19–21 Uhr

Gezi: The Beginning
Ausstellungseröffnung und Gespräch

Sa 10. Mai, 10–18 Uhr

Kampagnenarbeit: Menschen erreichen und motivieren

Do 15. Mai, 19–21 Uhr

The Sound of Gezi – zwischen kreativem Protest und Repression

Do 22. Mai, 19–21 Uhr

Wird ein Türke Berlins Oberbürgermeister?
Ernst Reuter und die Türkei

Do 22.–Fr 23. Mai in Woltersdorf bei Berlin

Die Große Koalition – Paradigmenwechsel oder Krisenbündnis?
Seminar für Vorruheständler/innen und Senior/innen

Sa 24. Mai, 10–17 Uhr

Politische Diskussionen moderieren

Do 29. Mai, 19–21 Uhr

»Everyday I'm Çapulung« – Film und Diskussion

Fr 30. Mai, 12–14 Uhr

Der unbekannte Ernst Reuter – Eine Bustour

Sa 31. Mai, 15–17 Uhr

Von Eva Busch bis Hedda Zinner
Die Künstlerkolonie am Laubenheimer Platz

Sa 21. Juni, 10–17 Uhr

Anders Wohnen – aber wie?
Hausprojekte, Baugruppen, Genossenschaften

Sa 28. Juni, 10–17 Uhr

Kultur der Kooperation: Freiräume und andere Missverständnisse

Sa 5. Juli, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr

Ernst Reuter und sein Wirken in Berlin – Eine Bustour

Aktuelle Informationen: www.august-bebel-institut.de
und facebook.com/augustbebel



STADT · POLITIK · GESCHICHTE
APRIL · MAI · JUNI 2014

ABI August Bebel Institut

- Ausstellung: Gezi – The Beginning
- The Sound of Gezi: Zwischen kreativem Protest und Repression
- »Everyday I'm Çapulung« – Film und Diskussion
- Ernst Reuter und die Türkei
- Wohnungsgenossenschaften vor Ort
- Berliner Markthallen und ihre Geschichten
- Kultur der Kooperation: Freiräume und andere Missverständnisse

Gezi: The Beginning

Vielfalt, Humor und Ausdauer prägten die Proteste, die im Frühsommer 2013 in Istanbul um den Gezi-Park herum stattfanden. Die Ziele der neuen demokratischen Bewegung gehen über den Schutz der Grünfläche im Zentrum der Stadt hinaus: In vielen Städten der Türkei entstanden Foren, in denen seitdem Formen direkter Demokratie erprobt werden. Wir zeigen Arbeiten von Fotograf/innen und Videoaktivist/innen aus Istanbul, die die Tage zwischen dem Einrollen der Bulldozer im Gezi-Park und der Räumung durch die Polizei festhalten: Bilder von Menschen, die Tränengas und Wasserwerfern kreative Aktionen entgegensetzen, mit Entschlossenheit, Poesie und Ironie.

■ **Fotos:** Nar Photos, Şahan Nuhoğlu, Ahmet Şık und Nazım Serhatı ■ **Texte:** Merve Erol ■ **Videos:** Videoccupy ■ **Soundcollagen:** Açık Radyo, Simon Art ■ **Ausstellungsdesign:** Özlem Yılmaz

■ **In Kooperation mit DEPO / Tütün Deposu İstanbul und Forum Berlin İstanbul**

Ausstellung: Mo 12. Mai bis Fr 6. Juni 2014
Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–18 Uhr

Fr 9. Mai, 19–21 Uhr

Gezi: The Beginning

Ausstellungseröffnung und Gespräch

■ Wir kommen über Gründe, Konsequenzen und Bedeutung des Gezi-Widerstandes ins Gespräch – mit den Ausstellungsmacher/innen aus Istanbul und mit Berliner/innen, die sich für die Protestbewegung engagieren.

■ **Mit:** Saner Şen (Fotograf, Nar Photos), Özlem Yılmaz (Ausstellungsmacherin), Çağla İlk (Forum Berlin İstanbul), Christian Hanke (Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte, Partnerbezirk des Istanbulers Bezirks Beyoğlu)

▷ Um Anmeldung bis 5. Mai wird gebeten [W60]

Do 15. Mai, 19–21 Uhr

The Sound of Gezi

Zwischen kreativem Protest und Repression

Volkan T macht sich auf die Suche nach dem »Sound of Gezi«. Wie hat die Musik die Gezi-Proteste beeinflusst, wie die Proteste die Musik? Welche neuen und altbekannten Songs sind die Aushängeschilder der Bewegung? Volkan T hat sich auf eine Recherchereise begeben, Interviews mit Musiker/innen geführt und präsentiert seine Ergebnisse. Aktuell und unzensiert.

■ **Mit:** Volkan T (Musiker, DJ und Sozialwissenschaftler)

▷ Um Anmeldung bis 12. Mai wird gebeten [W61]

Do 22. Mai, 19–21 Uhr

»Wird ein Türke Berlins Oberbürgermeister?«

Ernst Reuter und die Türkei

»Wird ein Türke Berlins Oberbürgermeister?« titelte 1946 die SED-Zeitung »Vorwärts« und spielte damit auf Ernst Reuter an. Tatsächlich war der Oberbürgermeister West-Berlins eng mit der Türkei verbunden: Hierhin floh er vor den Nazis ins Exil; hier war er in den 1930er Jahren im Wirtschafts- und Verkehrsministerium tätig und lehrte Stadtplanung in Ankara; von hier aus wirkte er an der Gestaltung des »anderen« Deutschland mit, das nach der Nazi-Diktatur kommen sollte. Diesen Lebensabschnitt Reuters beleuchtet Reiner Möckelmann in seinem Buch »Wartesaal Ankara. Ernst Reuter – Exil und Rückkehr nach Berlin«.

■ **Lesung:** Reiner Möckelmann (Autor und ehemaliger BRD-Diplomat in der Türkei)

■ **Moderation:** Siegfried Heimann (Vorsitzender der Historischen Kommission der Berliner SPD)

▷ Um Anmeldung bis 19. Mai wird gebeten [W62]

Do 29. Mai, 19–21 Uhr

»Everyday I'm Çapuling« – Film und Diskussion

Found-Footage-Film von Martina Priessner, D/TR 2013, 60 min, Türkisch mit dt. UT

Sind die »Gezi-Proteste« eine Episode oder ein neues Kapitel in der Demokratisierung der Türkei? Welche Rolle spielt Humor als »Waffe«, um Botschaften zu transportieren? Martina Priessner (»Wir sitzen im Süden«) gibt in »Everyday I'm Çapuling« Einblicke in die Vielfalt, die Brüche und Widersprüche der Protestbewegung. Dabei greift sie auf sogenanntes »Found Footage« zurück: Videos, die von unzähligen Aktivist/innen ins Netz hochgeladen wurden. Sie zeigen Pinguin-Karikaturen, »stehende Männer« und Kochtopfgeschlagen als Protestform, Graffiti, Fotos und Songs.

■ **Im Anschluss Gespräch mit Martina Priessner (Filmemacherin, Berlin / Istanbul)**

▷ Um Anmeldung bis 26. Mai wird gebeten [W63]

Fr 30. Mai, 12–14 Uhr

Der unbekannte Ernst Reuter – Eine Bustour

2014 jährt sich sein Geburtstag zum 125. Mal: Ernst Reuter, der in West-Berlin Spuren als Politiker und Mensch hinterlassen hat. Die Bustour geht ihnen nach und blickt dabei auch auf Reuters Wirken jenseits von Berlin: sein Aufwachsen in Norddeutschland, sein deutschlandweites Agitieren gegen den Ersten Weltkrieg, die Kriegsgefangenschaft in Russland und das Exil in der Türkei. Ein historischer BVG-Bus führt uns durch die Mitte Berlins und durch Reuters Leben.

■ **Mit:** Burkhard Klein, Traditionsbus Berlin

▷ Beitrag 7 €, Anmeldung bis 22. Mai [W64]

Sa 5. April, 11–15 Uhr

Wohnungsgenossenschaften vor Ort (4)

Eine Bustour durch Pankow und weiter

In Niederschönhausen, Prenzlauer Berg und Buch lernen wir die Vielfalt genossenschaftlicher Bau- und Wohnkultur kennen: denkmalgeschützte Ensembles, Wohnanlagen der Nachkriegszeit bis hin zu Modernisierungsprojekten in der Großsiedlung. Wir blicken auch kurz über die Stadtgrenze zum genossenschaftseigenen Stadtgut Hobrechtsfelde. Vor Ort kommen wir mit Vorständen und Bewohner/innen ins Gespräch.

■ **Mit:** Ephraim Gothe (Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, angefragt)

■ **Leitung:** Renate Amann (Architektin, Geschäftsführerin des Genossenschaftsforums e.V.)

▷ Beitrag 10 €, Anmeldung bis 28. März [W37]

Mo 28.–Di 29. April in Lobetal bei Bernal
Do 22.–Fr 23. Mai in Woltersdorf bei Berlin

Die Große Koalition – Paradigmenwechsel oder Krisenbündnis?

Seminar für Vorrühständler/innen und Senior/innen

Eine Große Koalition regiert die Bundesrepublik. Welche Chancen ergeben sich daraus, welche Probleme zeichnen sich ab? Neue Ressorts, neues Personal an den Schalthebeln der Macht – wer steht wofür? Birgt eine Opposition mit eingeschränkten Rechten eine Gefahr für den Parlamentarismus? Wir bieten Basis- und Hintergrundwissen zur Orientierung im politischen Alltag.

■ **Leitung:** Klaus Sommer (Politologe)

■ **In Kooperation mit Selbst-Hilfe im Vor-Ruhestand e.V.**

▷ Beitrag 25 € (DZ) bzw. 30 € (EZ) inkl. Übernachtung und Verpflegung, Anmeldung bis 31. März [W70] bzw. 17. April [W71]

Fr 2. Mai, 16–20 Uhr

»Die wachsende Metropole hat Hunger und Durst«

Berliner Markthallen und ihre Geschichten

Im Zuge des rasanten Wachstums des 19. Jahrhunderts entstanden in Berlin Kanäle, Brauereien, Eckkneipen – und Markthallen. Sie sollten Versorgungspässen und hygienischen Missständen vorbeugen; vor allem ärmere Menschen kauften hier ein. Was bedeuteten diese Hallen für Arbeiter/innen, was für die Arbeiterbewegung? Mit einem Rundgang rund um die Markthalle Neun und beim frisch angestochenen Maibock widmen wir uns der bewegten Geschichte der Berliner Markthallen. Welche Bedeutung haben sie heute im erneut wachsenden Berlin?

■ **Mit:** Dilek Kolat (Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen), Nikolaus Driessen (Markthalle Neun), Peter Eichhorn (Stadtführer, Berlin- und Bierautor), Johannes Heidenpeter (Heidenpeters Craft Bier), Reinhard Wenzel (Politologe), Angela Martin (Historikerin, Berliner Geschichtswerkstatt e.V.)

■ **In Kooperation mit Markthalle Neun und Slow Food Berlin**

■ **Ort:** Markthalle Neun, Eisenbahnstraße 42/43, 10997 Berlin

▷ Anmeldung bis 24. April [W89]

Stadt
Politik

Sa 10. Mai, 10–18 Uhr

Kampagnenarbeit: Menschen erreichen und motivieren

Effektive Kampagnenarbeit ist einer der Schlüssel zum Erfolg in der politischen und ehrenamtlichen Arbeit. Wie lässt sich eine erfolgreiche politische Kampagne planen? Und wie lassen sich möglichst viele Menschen erreichen? Der Workshop vermittelt Handwerkszeug für die politische Praxis in Parteien, Verbänden und Initiativen. Wir arbeiten an möglichst konkreten Fällen aus den Engagementfeldern der Teilnehmenden, analysieren Kampagnenthemen, bestimmen die zu vermittelnden Inhalte und definieren die Zielgruppen und ihre besonderen Bedürfnisse in der Kommunikation.

■ **Leitung:** Alexandra Kramm (Politikwissenschaftlerin und Coach)

▷ Beitrag 10 € inkl. Verpflegung und Getränken

▷ Anmeldung bis 28. April [W35]

Sa 24. Mai, 10–17 Uhr

Politische Diskussionen moderieren

Bei politischen Diskussionen kann es mitunter »hoch hergehen«. Moderator/innen verfolgen dann den Gesprächsverlauf aufmerksam mit und sorgen für den roten Faden: Sie strukturieren, ordnen, fassen zusammen, pointieren, klären, provozieren manchmal oder wirken auf ein konstruktives Gesprächsklima hin. Der Workshop liefert dazu das erste Handwerkszeug. Bitte Bereitschaft zum eigenen Erproben und Trainieren mitbringen.

■ **Leitung:** Miriam Janke (Kommunikationstrainerin und Moderatorin)

▷ Beitrag 40 € inkl. Verpflegung und Getränken

▷ Anmeldung bis 14. Mai [W31]

Sa 31. Mai, 15–17 Uhr

Von Eva Busch bis Hedda Zinner Die Künstlerkolonie am Laubenheimer Platz

Ab 1926 errichteten Bühnengenossenschaft und Schriftstellerschutzverband in Wilmsdorf eine Künstlerkolonie. Bezahlbares und gemeinschaftliches Wohnen sollte damit den Mitgliedern ermöglicht werden. Erinnerungen der namhaften Bewohner/innen geben Einblick in Alltag, Engagement und Geschlechterverhältnisse. Die Stadttour beleuchtet auch, was nach 1933 aus diesem »Roten Block« wurde und was heute daran erinnert.

■ **Mit:** Claudia von Géliu (Politologin, Frauentouren)

▷ Beitrag 5 €

▷ Anmeldung bis 21. Mai [W86]

Stadt
Politik

Stadt
Politik